

Neue Ideen

Beitrag von „Pharaoh“ vom 23. Juni 2006, 19:23

Manche Mns sind dafür bekannt eine "harte Schule" zu sein. Ratelon und Astor sind da gute Beispiele, aber dass man immer auf Ablehnung stößt, das kann ich mir nicht vorstellen. Natürlich, wenn man ankommt und so tut, man wäre der Macher, dann wird man bei Fehlern massiv geprügelt, aber wenn man es mit Ruhe angeht, vll nicht sofort eine Partei gründet oder in eine eintritt, sondern sich erstmal anguckt, wie der Hase läuft, dann kommt man auch dort an. Das sind alles auch nur Menschen, ja auch die in Ratelon. 😊 Man muss verstehen, wie die Leute ticken, worum es geht und sich einbringen und auch mal nachfragen, wenn was unklar ist. Das ist ein Fehler vieler Neulinge, erst anzukommen, eine Partei gründen oder in eine einsteigen, aber dann nicht weiterkommen, weil es eine Hackordnung gibt. Je aktiver man ist, durch Ideen, Ausgestaltungsarbeit, wasauchimmer steigt man jedoch schnell in der Hackordnung. Wer glaubt, dass jeder wie die Merkel in 16 Jahren (µ-Wochen) von einer Physikerin zum Bundeskanzler ernannt wird, der muss halt mit dem Scheitern rechnen, es kann halt nur einen geben.

Und was den Ton angeht, will ich mal einen guten Vergleich ziehen. Wie würde es dir gefallen, wenn alle 1-2 Wochen jeden Samstag morgen (8Uhr, nach einer durchzechten Nacht) die Zeugen Jehovas dich wachklingeln, um mit dir über Jesus zu sprechen? Irgendwann wirst du sauer und laut.

Genauso ist es mit Neu-Mns. Sie posten in dutzenden Foren einen Text, häufig gespickt mit Rechtschreibfehlern und als Schmankerl noch mit falscher Anrede. Darin stellen sie sich kurz vor und wollen, dass man sie besuchen kommt oder laden gleich zu einem Bankett, einer Konferenz oder einem Fußballturnier ein. Oder es wird gern gleich mit dicken Verträgen hantiert. Natürlich hat der Staat noch keine Homepage und die Ausgestaltung beginnt mit einem Reichstagsgebäude. Mal ernsthaft, was soll der Mist? Montenegro bewirbt sich ja auch nicht gleich um die Fußball-WM. Wo sind dann noch Spielmöglichkeiten, wenn man sich unbekanntersweise gleich brüderlich um die Arme fällt? Die neuen Staaten wollen was, nämlich Kontakt, und da gehört es sich mMn einzeln die Länder zu besuchen (und nicht 20 Mns gleichzeitig) und dort eventuelle Verhandlungen zu führen. Wenn Interesse an Diplomatie besteht, kommen Gäste von ganz alleine, weil sich ein cleverer Außenminister natürlich ordentlich verhält. Er informiert sich selbst! (und fragt nicht, ob die Gastgeber, was von ihnen erzählen) und stellt sein Land neutral vor, und fängt nicht an Bürger abzuwerben. Und wenn man es dutzende Mal erlebt, dann macht man das gleiche wie mit den Zeugen Jehovas, man schmeißt entnervt die Türe zu. Manche lassen sich von den Zeugen belabern, bis sie wieder

müde werden, oder können ein freundliches "nein" rausdrücken, anderen geht sowas halt auf den Keks.

Einfach mal dass Gehirn anschalten, wenn es um sowas geht, dann ist das eigentlich logisch. Oder man macht es sinnvoll und lernt die Gepflogenheiten der Diplomatie vorher in einem anderen Land. Dann klappts auch mit dem Nachbarn 😊